Ellighausen

Schulort:	Ellighausen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben		
		Agentschaft 1799:	Alterswilen	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Alterswilen	Gemeinde 2015:	Kemmental

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 142
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 790: Ellighausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/790].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ellighausen (Niedere Schule, reformiert)

22.02.1799

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Ällig Haußen den 22 ten Hornung 1799 Hs. Ullerich Haberli Monitzi palitätz preßident

Fliesstextantworten

Gesamt	Gemeind Ällig Haußen, onder und ober Bächi Krachen Burg und onder Stöcken, macht zu Samen ein Gemeind aus Gehört zu der Kirchen gemeind und Agent schafft alterschweill Gehört in das Districkte Gotleiben, und zu dem Kanton Durgäü, deiße Gemeind ist in allweg eine viertell Stund von ein ander emdfernt, das es im Gantzen omfang eine Stund aus macht, deiße Schull wird weinders Zeit Gehalden, und duret 20 wuchen die anzall der Kinder Sind 30 bis 36 ig, die Haubt Schull ist eine Halbe Stund von uns emdfernd, die Schull wird in des Schullmeisters Behaußung gehalden, der Schull Fund ist von Bürgeren zu Samen gelegt worden, {400 fl.} aus dem armen Gut gibt man Jährlich 2 fl. und aus dem Kirchen Gut 2 fl. Für den onder Halt der Schull,

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 142
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	16.05.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	790BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_142.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Haberli
Verfasser Vorname	Hs. Ullerich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Ellighausen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	727587
Geo. Länge	275029

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt Konstanz)
Distrikt 1799	Gottlieben		
Agentschaft 1799	Alterswilen	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Alterswilen	Amt 2000	Kreuzlingen
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Kemmental
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ellighausen (ID: 1046)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen